

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 2

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

Freidenker-Terminologie

Gelegentlich diskutieren Freidenker, wie sie sich selbst bezeichnen sollen.

Ich nenne mich primär Agnostikerin, weil eine Nicht-Existenz nicht beweisbar ist («absence of evidence is not evidence of absence»), auch wenn ich das Existieren von Göttern als äusserst unwahrscheinlich betrachte. Andererseits glaube ich an keinen Gott, in diesem Sinn wäre ich also Atheistin.

Und dann bin ich auch Humanistin, Naturalistin, Kritische Rationalistin,... diese Bezeichnungen sind im zweierlei Hinsicht positiv: Einerseits weil sie festhalten, dass meine Weltanschauung sich nicht auf die Verneinung der Existenz von Göttern beschränkt, sondern auf einer soliden argumentativen Basis ruht. Andererseits sind diese Ausdrücke positiv, weil sie gesellschaftlich weniger negativ besetzt sind als «Atheistin/Agnostikerin».

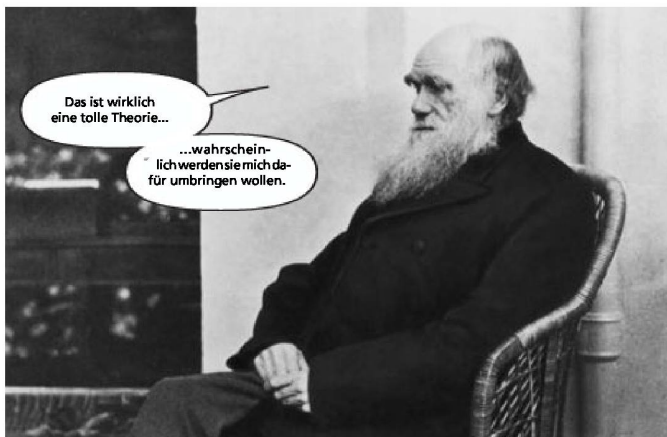
Rechtlicher Schutz

Ein interessanter, aber praktisch nicht relevanter Nebenaspekt: im Art. 261 des StGB werden religiöse Überzeugungen geschützt, genauer «die Achtung vor dem Mitmenschen und seiner Überzeugung in religiösen Dingen und damit gleichzeitig auch der religiöse Friede» (BGE 86 IV 19 E. 3 S. 23). Damit sind «alle Überzeugungen, die sich auf das Verhältnis des Menschen zum Göttlichen, zum Transzendenten beziehen und weltanschauliche Dimensionen haben» gemeint (Häfelin/Haller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht, S. 124, N. 406). Wegen der expliziten Verneinung von Religiosität werden auch areligiöse und atheistische Auffassungen geschützt, jedoch eigentlich nicht weltanschauliche Auffassungen, denen es am transzendenten Bezug fehlt. Strenggenommen wäre z. B. eine naturalistische Haltung, welche supranatürliche Kräfte nur implizit verneint, strafrechtlich nicht geschütztes Rechtsgut, was natürlich unsinnig wäre. Die Rechtspraxis ist vernünftigerweise so, dass auch Überzeugungen ohne Bezug zu Transzendenz strafrechtlich geschützt sind (Dieter Kraus, Schweizerisches Staatskirchenrecht, S. 143, 144).

Begriffe positiv besetzen

Wir können als Agnostiker/Atheisten stolz sein, in einer Denkt-Tradition aufgeklärter, mutiger Intellektueller zu stehen, und sollten uns dafür einsetzen, dass diese Bezeichnungen von ihrem negativen Beigeschmack befreit werden.

Maja Strasser, Bern



NEU: Bücher kaufen zum Vorteil der FVS

Bestellen Sie Ihre Bücher über den virtuellen Büchershop auf www.freidenken.ch: Amazon vergütet mindestens 5% des Betrages an die FVS.

Büchertisch

Wozu brauche ich einen Gott?

Fiona Lorenz
rororo-Verlag, 2009
ISBN 978 3 499 62473 5

Ungläubige sind medial unterrepräsentiert und fühlen sich oft genötigt, sich zu rechtfertigen, um nicht als psychisch, sozial und moralisch defizitär wahrgenommen zu werden. Deswegen hat die Pädagogin und Atheistin Dr. Fiona Lorenz 70 (überwiegend deutsche) Personen zu ihrem Nichtglauben befragt. Die 22 für dieses Buch ausgewählten, sorgfältig transkribierten Interviews ergeben ein facettenreiches Bild des Mutes zum Zweifel, der differenzierten Weltanschauungen sowie des Haltes, den Skeptiker im Austausch mit Mitmenschen, im intensiven Genuss des Diesseits, in Kunst, Philosophie und Naturwissenschaft finden. Unter den Interviewten gibt es Prominente (z. B. Janosch, Ralf König) ebenso wie Unbekannte, ehemals Gläubige wie von klein auf Religionsferne (letztere häufig aus den neuen Bundes-

ländern), Aktivisten wie solche, die ihre Überzeugung privat pflegen. Die witzigen Zeichnungen von Ralf König sind das Sahnehäubchen, während ich die unpassende Verlagswerbung für drei religiöse Bücher als Wermutstropfen empfand. Dieses engagierte Buch ist ein wichtiger Beitrag dazu, dass Nichtglauben irgendwann hoffentlich «normal» und respektabel sein wird. ms



Evolution ohne Fortschritt

Das Ende einer Illusion
Franz M. Wuketits
Erweiterte Neuauflage 2009
ISBN 3-86569-040-8

Evolution, gleich ob die biologische oder die soziokulturelle gemeint ist, wird oft mit «Fortschritt» eins gesetzt. Lebewesen entwickeln sich im Laufe der Jahrmillionen scheinbar «höher», von Kulturen hört man die Behauptung, die Moderne etwa sei weiter entwickelt als das Mittelalter oder gar die Antike.

Franz Wuketits widerspricht diesen Vorstellungen vehement. Evolution ist kein geradliniger Prozess, kein gerichteter Pfeil, der vom Einzeller zum Homo sapiens führt, oder von der Barbarei zur sozialen Utopie. Vielmehr gleicht Evolution einem Zickzackkurs. Manchmal geht es in Richtung mehr Komplexität, manchmal aber auch nicht. Biologische wie soziale und kulturelle Geschichte ist vielmehr eine Abfolge von Katastrophen, Arten sterben aus, Ökosysteme brechen zusammen, Kulturen gehen unter, Kriege unterminieren wieder und wieder den Wohlergehen der Menschheit.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil behandelt

Susi Neunmalklug erklärt die Evolution

M. Schmidt-Salomon / H. Nyncke
40 Seiten, vierfarbig illustriert, gebunden. Alibri-Verlag 2009
ISBN 386569053X

Hat uns der «liebe Gott» erschaffen oder sind wir ein zufälliges Ergebnis der Evolution? Keine Frage für Susi Neunmalklug. Denn Susi ist so schlau wie Superman stark ist und kann so gut denken, wie Spiderman klettern kann. Wie andere Superhelden versteckt auch Susi meist ihre Superkräfte. Nur manchmal, wenn sie etwas richtig Dummes hört, kann sie sich einfach nicht bremsen. So war es auch, als Herr Hempelmann eines Morgens das Klassenzimmer betrat und eine seltsame Geschichte von der Entstehung der Welt erzählte? Eine witzige, neunmalkluger Einführung in die Evolutionstheorie für Kinder und Jugendliche.

die Genese der Fortschrittsidee in der biologischen Evolutionstheorie und ihren Widerhall in sozialen und kulturellen Fortschrittsmodellen. Der zweite Teil widmet sich der Relativierung, der Kritik und letztendlich der Verabschiedung der Idee eines universellen Fortschritts.

Der Darwin-Code

Thomas Junker/Sabine Paul
Verlag C. H. Beck, 2009
ISBN 3406584896

Wenn Darwin heute lebte - wie würde er die Rätsel lösen, die unser Verhalten aufgibt? Die Autoren, renommierte Evolutionsbiologen, führen uns auf verständliche Weise und alltagsnah die Reichweite der Darwin'schen Theorie vor Augen: Sie ist der Schlüssel zu den Problemen unserer modernen Kultur. Warum etwa lieben Menschen fette, süsse und salzige Speisen, und warum fällt es so schwer, sich zugleich gesund und genussvoll zu ernähren? Steht die moderne sexuelle Selbstbestimmung der Frauen im Gegensatz zur Evolution, oder ist sie Teil der biologischen Natur? Warum und in welchen Situationen opfern sich Menschen für eine Gemeinschaft auf, wie das viel diskutierte Phänomen der Selbstmordattentate im Extrem zeigt? Warum ist die Kunst so wichtig für das Wohlergehen und Überleben der Menschen - wichtiger vielleicht noch als die Religion? Sabine Paul und Thomas Junker zeigen uns die Darwin'sche Revolution von ihrer brisanten, aber auch menschenfreundlichen und sinnlichen Seite.



Philosophie

Chur: Café Philo

Zentrum Brandis12 (Brandisstr. 12; Nähe Bf. Chur, beim Naturmuseum)
Samstage: 14.3., 4.4. und 9.5.
16:00 - 18:00
Moderation: Detlef Staude
www.philocom.ch
Infos: 081 353 35 22

Philosophie in Langenthal

Hotel Bären, Langenthal
Zyklus zu Thema "Welche Zukunft haben Philosophie und Religion?"
Sonntage: 15.2., 8.3. und 29.3.
11:00 - 13:00
Moderation: Detlef Staude
Infos: 062 923 17 57

Februar 2009: Charles Darwin

Auswahl von öffentlichen Veranstaltungen in der Schweiz

Basel

23. Februar, 18.15, Alte Aula der Museen, Augustinergasse 2
Darwin Historisch, Vortrag von Prof. Philipp Sarasin

Bern

Collegium Generale, 18.15-19.45, Uni Bern, Raum 110
18. Februar, PD Dr. Karin Nickelsen, Universität Bern
Darwin in seiner Zeit – Hintergrund der Evolutionstheorie
25. Februar, Prof. Dr. Michael Taborsky, Universität Bern
Das Prinzip der Evolution

Voranzeige

13. März, 19:00-20:30, Michael Schmidt-Salomon
"Ethik für nackte Affen - Evolutionärer Humanismus und die Suche nach dem Sinn" Anmeldung erforderlich: Volkshochschule Bern
Telefon: 031 320 30 30

14. März, 10:15-11:45, Foyer des Stadttheaters
Stollbergs Inferno Lesung mit Michael Schmidt-Salomon

Frauenfeld

12.02.2009 - 16.08.2009 Naturmuseum Thurgau
tomARTen - Adoptieren Sie eine Tomate!
Ein Kunstprojekt zum Darwin-Jahr: www.tomarten.ch.
Max Bottini, Thurgauer Kunstschafter

Luzern

12. Februar, ab 10:00, Natur-Museum Luzern
Happy Birthday Charles Darwin! Ausstellungseröffnung
Geburtstagsstorte und Korkenknallen in Darwins Welt.

St. Gallen

12. Februar, 19:00, Naturmuseum St. Gallen
Happy Birthday Charles!
Vortrag von Dr. Toni Bürgin, Naturmuseum St. Gallen, und Hanspeter Schumacher, Botanischer Garten St. Gallen

Winterthur

1. Februar, 11:00, alte Kaserne, Technikstr. 8
Kooperation – Können wir von Tieren lernen?
Prof. Dr. Barbara König, Verhaltensbiologin, Uni ZH
Unkostenbeitrag Fr. 10.-, Kaffee und Gipfeli inbegriffen
15. Februar, 10:30, Naturmuseum Winterthur
Eröffnung der Neandertaler-Ausstellung mit Birthdayparty für Charles Darwin.

20. Februar, 20:00, Zürcher Hochschule Winterthur
Grosser Physikhörsaal, Technikstrasse
Irrten sich die Pharaonen?
Charles Darwin und die Folgen der Inzucht
Prof. Dr. Lukas Keller, Direktor Zoologisches Museum Uni ZH
Die Veranstaltung ist gratis. Gäste sind herzlich willkommen.

Zürich

1. Februar, 14:30, Kulturama, Englischviertelstr. 9
600 Mio. Jahre Evolution von Tier und Mensch
Führung durch die Ausstellung. Für Familien geeignet.
20. Februar, 16.30 - 17.30, Uni Zürich Irchel
Prof. James Mallet (University College, London)
"The species concept: Charles Darwin versus Ernst Mayr"
Beginn einer öffentlichen Vorlesungsreihe in Englisch.
25. Februar, 17:15, Zoo Zürich
Auf Darwins Spuren: Beispiele aus der Evolutionsgeschichte
Führung durch Claudia Poznik, Tiergartengesellschaft.
Eintrittsbillet plus Fr. 5.- pro Person

FVS-Agenda

Zentralvorstand

Sa. 14. Februar, 4. April 2009
im Freidenkerhaus Bern

DV 2009

So. 17. Mai 2009 in Olten

Basel – NWS

Letzter Do. im Monat 15:00
Donnerstag-Hock
Rest. "Park", Flughafenstr. 31

Basel – Union

Letzter Freitag im Monat 19:00
Freie Zusammenkunft
Café "Spillmann", Eisengasse 1

Bern

Montag, 9. Februar 15:00
Seniorentreff im Freidenkerhaus Weissensteinstr. 49B
Dienstag, 17. Februar 19:00
Freidenker-Treff
Restaurant "National"

Schaffhausen

Jeden Samstag 10-11:00
Freidenkerstamm
Café CoopCity

Winterthur

Dienstag, 10. Februar 14:00
Dienstag-Stamm
Restaurant "Schützenhof"
Samstag, 28. Februar 15:00
Generalversammlung
Restaurant "Schützenhof"
Anmeldung bis 25. Februar an Doris Dünki, Tel. 052 222 98 94

Zürich

Montag, 9. Februar 14.30
Freie Zusammenkunft
Thema: Ethik eines Freidenkers
Restaurant "Schweighof"
Schweighofstr. 232, Zürich
Voranzeige
Samstag, 14. März 14:30
Generalversammlung
Restaurant "Schweighof"
Persönliche Einladung folgt.

